

Remmers baut neues Kompetenzzentrum Bauten- und Bodenschutz in Lönigen

Investition in die Zukunft



Grafik: © Geising + Böker GmbH

Am Hauptsitz von Remmers in Lönigen entsteht derzeit ein neues Kompetenzzentrum für den Bauten- und Bodenschutz. Das rund 5.000 Quadratmeter große Gebäude bietet zukünftig unter anderem zahlreiche modern eingerichtete Seminar- und Schulungsräume und soll so zentraler Anlaufpunkt für Kunden aus dem In- und Ausland werden. Eine wegweisende Investition in die Zukunft und ein klares Bekenntnis zum Standort Lönigen.

Bericht: Seite 2

Das ist in dieser Ausgabe alles für Sie drin:

Allgemeines

- 2 Kompetenzzentrum Bauten- und Bodenschutz
- 3 25 Jahre Bernhard Remmers Akademie und Seminartermine

Bautenschutz

- 4 Fassade des Kunstmuseums in Antwerpen erstrahlt in neuem Glanz
- 5 Dilldorfschule in Essen saniert
- 6 Garantiert gut abgedichtet: Der Keller des Papenburger Rathauses
- 7 Vierseithof in Issum fachgerecht trockengelegt
- 8 Fliegerhorst wird Wohnkomplex: Sanierung des „The Metropolitan Park“

Bodenschutz

- 9 B/S/L Logistik: Neuer Boden für mehr Sicherheit
- 9 Bodenbeschichtung bei der Fleischerei Böhnlein

Holzfarben und Lacke

- 10 Geschützt vor Wind und Wetter: Holzfassade von „Finest of Ockenburgh“
- 11 Wohnkomfort der Extraklasse im HUF-Haus
- 12 Solarlux setzt auf Beschichtungssysteme von Remmers

Remmers schützt Wohnpark-Fassade in Den Haag Holz in der Hauptrolle



Foto: © Jan-Willem Schouten

Am Südrand der niederländischen Stadt Den Haag entsteht – mitten in den Dünen und direkt an der Nordsee – das Bauprojekt „Finest of Ockenburgh“. Die Neubauten fallen durch die an der Fassade angebrachten Holzsäulen schon von weitem ins Auge. Dauerhaft vor Wind und Küstenwetter geschützt werden die mehr als 1.500 Säulen von Remmers Holzschutzsystemen.

Bericht: Seite 10

Remmers Produkte werten Museum in Antwerpen auf Kunstvolle Sanierung



Foto: © KMSKA_photo Karin Borghouts

Das Königliche Museum der Schönen Künste in Antwerpen (Belgien) beherbergt eine weltberühmte Sammlung kunsthistorisch wertvoller Gemälde. Im Zuge umfangreicher Renovierungs- und Sanierungsarbeiten wurde auch die historische Natursteinfassade professionell gereinigt – schonend und umweltgerecht mit der innovativen Reinigungspaste Clean Galena.

Bericht: Seite 4



Das Kompetenzzentrum Bauten- und Bodenschutz befindet sich bereits im Rohbau.

Remmers baut neues Kompetenzzentrum Bauten- und Bodenschutz in Löningen

Investition in die Zukunft

Bestens aufgestellt für die Zukunft: Trotz der aktuellen Herausforderungen und Unsicherheiten infolge der Corona-Pandemie hat Remmers am Unternehmens Hauptsitz in Löningen kürzlich mit dem Neubau eines hochmodernen Kompetenzzentrums für den Bauten- und Bodenschutz begonnen. Das rund 5.000 Quadratmeter große Objekt mit einer Investitionssumme von 7,5 Mio. Euro soll im Sommer 2021 fertiggestellt werden.

Theorie und Praxis unter einem Dach

Der vom Büro Geising + Böker GmbH Architekten (Vechta) geplante Neubau im niedersächsischen Löningen soll ein zentraler Anlaufpunkt für nationale und internationale Kunden werden und die Beratungs- bzw. Schulungsmöglichkeiten vor Ort nochmals deutlich verbessern. Dieser Ansatz deckt sich perfekt mit der Unternehmensphilosophie – denn neben dem Vertrieb von mehr als 400 Produktsystemen in den Bereichen Bautenschutz, Holzfarben und -lacke sowie Bodenbeschichtungen legt Remmers von jeher größten Wert auf umfangreiche Beratungsleistungen und einen kontinuierlichen Kundendialog. Dieser soll künftig in den hell und freundlich eingerichteten sowie flexibel gestaltbaren Seminar- und Schulungsräumen des neuen Kompetenzzentrums erfolgen. Es bietet Platz für mehr als 300 Veranstaltungsteilnehmer, so dass auch mehrere Tagungen parallel stattfinden können. Geplant sind neben Fachpraxis-Seminaren zu aktuellen Bauthemen beispielsweise auch Schulungen

von Geschäftspartnern. Auch Großereignisse wie Fachkongresse und Fachtagungen sowie Seminare der Bernhard Remmers Akademie werden dort problemlos veranstaltet. „Mit dem neuen Kompetenzzentrum setzen wir ganz klar auf Kundenbindung und intensive Kommunikation. Es bietet eine optimale Infrastruktur für unsere Kunden aus dem In- und Ausland und unser Beratungsangebot wird nochmals deutlich aufgewertet. Für uns und unsere Kunden ist der persönliche Austausch besonders wichtig – und dafür schaffen wir nun beste Voraussetzungen. Und nicht zuletzt versteht sich die Investition natürlich auch als ein klares Bekenntnis zum Standort und zum Firmensitz in Löningen“, erklärt Dirk Sieverding, Vorstandsvorsitzender der Remmers Gruppe AG.

Durchdachtes Inneneinrichtungskonzept

Da das neue Kompetenzzentrum neben den Seminarräumen über modern eingerichtete Werkräume mit Arbeitstischen sowie einen Klimaraum mit witterungsunabhängigen Bedingungen verfügt, lassen sich darin auch anwendungstechnische Versuche und praktische Vorführungen problemlos realisieren. Im Erdgeschoss befinden sich neben dem Cateringbereich unter anderem auch Veranstaltungs- und Lagerräume. Das erste Obergeschoss bietet ebenfalls Platz für Seminar- und Schulungsräume. Das Staffelgeschoss darüber dient als Bürofläche für Mitarbeiter des RTS (Remmers Technik Service), die somit auch räumlich „ganz nah“ an den Besuchern sind.



Freuen sich auf das neue Kompetenzzentrum in Löningen (v.l.n.r.): Lutz Marschall (Vorstand International), Dirk Sieverding (Vorstandsvorsitzender) und Thomas Biermann (Geschäftsführer Vertrieb).

Kompetenzzentren für alle Geschäftsbereiche

Mit dem neuen Gebäudekomplex erweitert Remmers nicht zuletzt auch das erfolgreiche Konzept der Kompetenzzentren auf den Geschäftsbereich Bauten- und Bodenschutz. Am Hauptsitz Löningen wurde bereits 2014 das Kompetenzzentrum Holzoberfläche in Betrieb genommen. Es bietet Firmen im Bereich der Holzfensterbeschichtung und der Beschichtung von Bauelementen aus Holz

neben praxisnahen Schulungsangeboten auch die Möglichkeit, neueste Beschichtungstechnologien unter Realbedingungen zu erproben. Seit 2011 existiert zudem am ostwestfälischen Standort in Hiddenhausen ein Kompetenzzentrum samt Technikum und Schulungsräumen für die industrielle Oberflächenbeschichtung von Möbeln. Darin werden die Prozesse der Kunden so abgebildet, dass die Lacksysteme von Remmers entsprechend den Qualitätsanforderungen und der maschinellen Ausstattung der Kunden entwickelt werden können.



Das neue Kompetenzzentrum Bauten- und Bodenschutz bietet auf rund 5.000 Quadratmetern Nutz-, Veranstaltungs- und Bürofläche vielfältige Möglichkeiten.



Modern, hell und großzügig: So wird zukünftig der Eingangsbereich des neuen Kompetenzzentrums von Remmers aussehen.

Bernhard Remmers Akademie feiert 25-jähriges Jubiläum

Wissen schafft Werte



Wegbereiter und führende Köpfe der Bernhard Remmers Akademie und des Bernhard Remmers Preises (v.l.n.r.): Gerd-Dieter Sieverding, Prof. Uwe Meiners, Wolfgang Steurer und Jutta Gerdes.

1996 gegründet, hat die Bernhard Remmers Akademie (BRA) sich in den vergangenen 25 Jahren stetig weiterentwickelt. Sie ist heute eine angesehene Institution für die produktneutrale und gewerkeübergreifende Weiterbildung in der Baubranche. Auch der Erfahrungsaustausch nimmt eine wichtige Rolle ein – und das nicht nur in Deutschland, sondern zunehmend auch international.

Produktneutrales Fachwissen für jede Anforderung

Die Idee eines Weiterbildungsinstituts entstand 1996 in Zusammenarbeit mit Handwerksorganisationen und der Deutschen Stiftung Denkmalschutz – federführend beteiligt dabei war seinerzeit unter anderem Denkmalschutz-Pionier Prof. Dr. Gottfried Kiesow. Zunächst im sächsischen Bad Dübau als Europäisches Institut für handwerkliche Bauwerkserhaltung und Baudenkmalpflege (IBB) gegründet, erfolgte 2006 die Umbenennung in die Bernhard Remmers Akademie in Lönningen. Die Philosophie der Fortbildungs-

einrichtung war es damals wie heute, produktneutrales Wissen in den vier Bereichen Bauten-, Holz-, Bodenschutz sowie Baudenkmalpflege zu vermitteln. Dazu erklärt Gerd-Dieter Sieverding, heute Aufsichtsratsvorsitzender der Remmers Gruppe AG: „Von Beginn an hatten wir einen in der Branche einzigartigen Vorteil – und das ist die Gemeinnützigkeit. Unsere Fortbildungen sind stets produktneutral gehalten und frei von Produktwerbung.“ Seit 2014 wird die Qualität der Seminarinhalte zudem vom Zentralverband des Deutschen Handwerks nach DIN ISO 29 990 zertifiziert.

Plattform für Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer

Neben der Weiterbildung spielen die Kommunikation und das Networking zentrale Rollen bei der Bernhard Remmers Akademie – als zukunftsorientierte Wissensplattform bringt sie renommierte Wissenschaftler, Bausachverständige, Baubehörden, Handwerker, Planer und Denkmalpfleger

zusammen. „Wir wollen nicht nur Wissen vermitteln, sondern Netzwerke von Experten schaffen“, erklärt Wolfgang Steurer, gemeinsam mit Jutta Gerdes, Geschäftsführer der Weiterbildungseinrichtung. Dazu ergänzt Prof. Dr. Uwe Meiners, Vorsitzender des Beirats der Bernhard Remmers Akademie: „Wir verfolgen immer schon einen ganzheitlichen Ansatz und konzipieren die Inhalte der Veranstaltungen so, dass sie nicht ausschließlich auf entweder Handwerker oder Planer oder Denkmalpfleger zugeschnitten, sondern gezielt gewerkeübergreifend ausgerichtet sind.“

Dezentrale Bildungsangebote – Präsenz- und Online-Seminare

Viele der Weiterbildungs-Veranstaltungen finden außerhalb von Lönningen an wechselnden regionalen Standorten in ganz Deutschland statt. Dabei setzen die Verantwortlichen künftig auf einen stimmigen Mix von Präsenzveranstaltungen und ergänzenden Online-Angeboten: „Wir werden beide Formate

sinnvoll verbinden, denn wir wollen Bildung mit Erlebnischarakter vermitteln. Und dazu gehört natürlich die persönliche Begegnung“, erläutert Wolfgang Steurer.

Internationalisierung als Zukunftsfaktor

Seit 2018 finden Veranstaltungen der Bernhard Remmers Akademie auch im europäischen Ausland statt – ein Trend, der angesichts der Internationalisierung der Branche zukünftig noch stärker verfolgt wird. Jutta Gerdes: „Wir haben bereits zahlreiche gut besuchte Seminare rund um den Bautenschutz und die Baudenkmalpflege in den osteuropäischen Ländern und in Westeuropa durchgeführt. Zukünftig wollen wir unser Angebot internationaler Weiterbildungen gemeinsam mit den Remmers Niederlassungen und Vertretungen in den Ländern noch weiter ausbauen.“ Es geht also weiter voran in der Bernhard Remmers Akademie.

Bernhard Remmers Preis für herausragende Baudenkmalpflege

Perfekt zur Grundidee der Bernhard Remmers Akademie passt auch der Bernhard Remmers Preis. Mit dieser Auszeichnung – alle zwei Jahre im Rahmen der Messe „denkmal“ in Leipzig verliehen – werden herausragende Leistungen in der handwerklichen Baudenkmalpflege gewürdigt. Die Idee zur Initiierung des Wettbewerbs hatte seinerzeit Gerd-Dieter Sieverding. Vorgestellt hat der damalige Geschäftsführer das Konzept auf der Jubiläumsveranstaltung zum 50-jährigen Jubiläum von Remmers: „Mein Anliegen war es, das hohe Engagement in der Baudenkmalpflege und die Beteiligten in diesen teils herausragenden Projekten sichtbar zu machen und zu ehren. Daher sollte speziell auch der Würdigung der handwerklichen Umsetzung ein besonderes Gewicht zukommen.“ Gesagt, getan: Im Jahr 2000 wurde der Bernhard Remmers Preis erstmals verliehen. Seit 2016 werden sogar zwei Preisträger gekürt – jeweils ein Objekt in der Kategorie „national“ und „international“. Der nächste Sieger wird bedingt durch die Corona-Pandemie in 2021 ausgezeichnet.

Fachwissen erweitern leicht gemacht

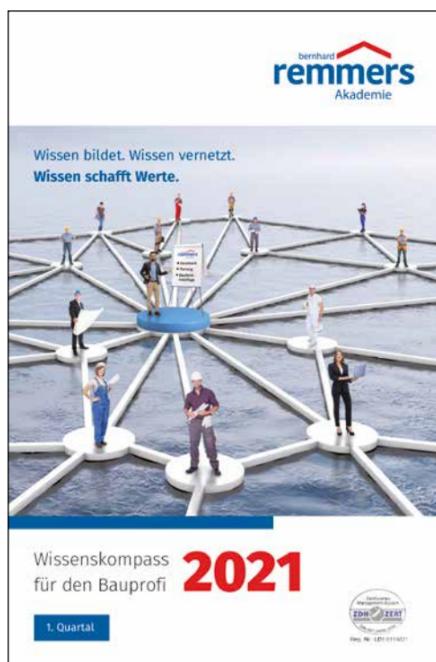
Der Wissenskompass 2021

Auch 2021 bietet die Bernhard Remmers Akademie wieder ein umfangreiches Weiterbildungsprogramm für viele Bereiche der

täglichen Praxis. Im ersten Quartal können Architekten, Planer, Handwerker, Denkmalpfleger und Vertreter von Wohnungsbau-Gesellschaften und Baubehörden ihr Fachwissen in speziell konzipierten Seminaren und Lehrgängen in ganz Deutschland erweitern bzw. auf den neuesten Stand bringen – ganz gleich, ob im Bereich Bautenschutz, Bauwerksabdichtung, Holzschutz, Bodenschutz oder Baudenkmalpflege. Die Fort- und Weiterbildungen schließen mit anerkannten Abschlüssen bzw. Zertifizierungen ab – in vielen Fällen sind sie förderfähig.

Alle Seminare für das erste Quartal 2021 finden Sie in unserem Wissenskompass im Internet unter:

www.bernhard-remmers-akademie.de. Nehmen Sie bei weiteren Fragen gern Kontakt mit uns auf.



Kontakt:

Sarah Klune,
Telefonnummer 05432/83 866 oder
per E-Mail an sklune@remmers.de

Remmers Info-Tage 2021

Bauwerksabdichtung im Fokus

„Wissen schafft Sicherheit“: Unter diesem Motto bietet die Bernhard Remmers Akademie im ersten Quartal 2021 an 15 Orten praxisorientierte Tagesseminare für die Planung bzw. Sanierung von Bauwerken an. Themen sind die Sockelabdichtung bei bodentiefen Fenstern, die Bauzustandsanalyse und -erfassung sowie die rechtssichere Planung unter Berücksichtigung des Urteils vom OLG

Hamm zur Anwendung der DIN 18195-6 bzw. DIN 18533. Jetzt für Ihren Wunschtermin anmelden und dabei sein!

Kontakt:

Heike Wach,
Telefonnummer 05432/83 862 oder per
E-Mail an hwach@remmers.de



Die Termine im Überblick

(jeweils 08:45 bis 16:00 Uhr):

- 26.1.2021 in Dresden
- 27.1.2021 in Leipzig
- 28.1.2021 in Berlin
- 09.2.2021 in Köln
- 10.2.2021 in Gladbeck
- 23.2.2021 in Hamburg
- 24.2.2021 in Neumünster
- 25.2.2021 in Linstow
- 02.3.2021 in Hannover
- 03.3.2021 in Münster
- 04.3.2021 in Oldenburg
- 09.3.2021 in Etille
- 10.3.2021 in Karlsruhe
- 16.3.2021 in München
- 17.3.2021 in Nürnberg

Fassade des Kunstmuseums in Antwerpen erstrahlt dank Remmers in neuem Glanz

Kunstvolle Sanierung

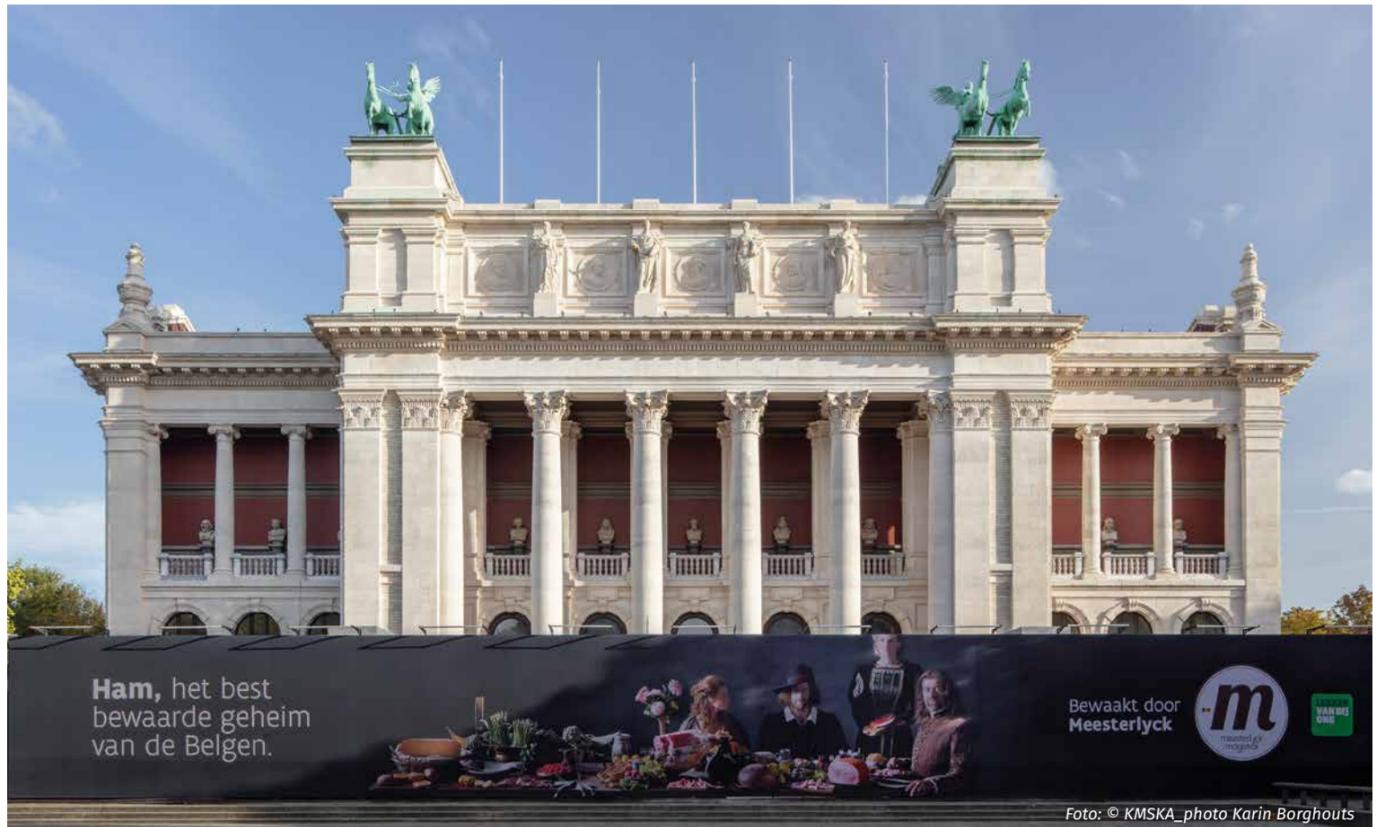
Mitten im Herzen der belgischen Hafenstadt Antwerpen befindet sich das Königliche Museum der Schönen Künste. Im Zuge umfangreicher Renovierungs- und Sanierungsarbeiten wurde auch die historische Natursteinfassade des monumentalen Gebäudekomplexes professionell gereinigt. Ein klarer Fall für die innovative Reinigungspaste Clean Galena von Remmers – dem europäischen Marktführer in der Baudenkmalpflege.

Beeindruckende Gemäldesammlung

1884-1890 nach den Entwürfen der Architekten Jan Jacob Winders und Frans van Dijk am Leopold de Waelplaats im Stadtzentrum erbaut, beherbergt das Königliche Museum der Schönen Künste seit vielen Jahrzehnten eine weltberühmte Sammlung kunsthistorisch wertvoller Gemälde, die einen umfassenden Einblick in die künstlerische Entwicklung Antwerpens im 16./17. Jahrhundert sowie in die Kunstgeschichte Belgiens und der südlichen Niederlande geben. Da sowohl der gesamte Innenbereich mit den Ausstellungsflächen als auch die einzigartige Natursteinfassade des denkmalgeschützten Gebäudes stark modernisierungs- bzw. sanierungsbedürftig waren, entschied man sich im Jahr 2011 zu umfangreichen Renovierungs- und Umbauarbeiten am gesamten Gebäudekomplex – diese dauern bis heute an.

Fassade veranschaulicht Kunstgeschichte

Die Natursteinfassade des monumentalen Bauwerks ist versehen mit zahlreichen architektonisch einzigartigen Friesen, Büsten, Medaillons und Skulpturen aus der Kunstgeschichte – zum Einsatz kamen beim Bau im 19. Jahrhundert unterschiedliche Steinsorten. So bestehen die meisten Statuen sowie auch die Fassadenabschnitte an der Nordseite aus einem hellrosafarbenen französischen Euville-Stein. Da der optisch markante Fassadenstein nach jahrzehntelanger Bewitterung stark verschmutzt und verwittert war, sollte dieser auf besonders schonende Art gereinigt und – wo notwendig – instandgesetzt werden. Vor diesem Hintergrund erstellten die Experten des Verarbeiters Ruben Willaert NV gemeinsam mit der Remmers Fachplanung ein individuelles Reinigungskonzept für die



Die Natursteinfassade mit architektonisch einzigartigen Friesen, Büsten, Medaillons und Skulpturen aus der Kunstgeschichte wurde umfassend gereinigt.

Fassade. Dazu erklärt Filip Moens, Managing Director Heritage bei Remmers: „Die Fassade war nicht nur stark verschmutzt. Aufgrund der Emissionen von Straßenverkehr und Industrie hatten sich in der Oberfläche über Jahrzehnte auch Schwermetalle wie Blei und Nickel eingelagert und sich untrennbar mit den übrigen Schmutzpartikeln verbunden. Diese Schmutzschicht kann bei der Freisetzung schädlich für Mensch und Umwelt werden. Daher mussten wir im Zuge der Fassadenreinigung darauf achten, dass keine Schadstoffe unkontrolliert emittiert werden.“

Entfernung der Schmutzkrusten und Bindung von Schwermetallen

So erwies sich für die Museumsfassade das Remmers Produkt Clean Galena – eine innovative Reinigungspaste für die emissionsfreie Behandlung mineralischer Oberflächen – als ideale Lösung. Die einkomponentige Reinigungskomponente auf Tonmineralbasis

ermöglicht eine besonders wirksame Reinigung und bindet dabei potenziell gefährliche Schwermetalle sowie Staub- und Schmutzablagerungen. Clean Galena spritzten die Verarbeiter von Ruben Willaert NV im Anschluss an die eingehende Untergrundvorbereitung im Airless-Verfahren auf ca. 100 Quadratmeter der stark verwitterten und belasteten Fassadenoberfläche aus Euville-Stein auf. Die Paste trocknete innerhalb von kurzer Zeit zu einer leicht abtrennbaren Haut. Anschließend wurde sie schonend vom Gestein gelöst und fachgerecht entsorgt. Zurück bleibt eine rundum saubere Fassadenoberfläche. Die anschließend an einigen Fassadenstellen erforderliche Steinkonsolidierung wurde mit KSE 300 HV von Remmers durchgeführt. Der lösemittelfreie Spezialfestiger auf Kieselsäureester (KSE)-Basis verfügt über besondere Haftvermittler und ermöglicht so eine langfristig haltbare und originalgetreue Instandsetzung.

Heute erstrahlt die Gebäudehülle des Königlichen Museums der Schönen Künste bereits in neuem Glanz – nicht zuletzt dank tatkräftiger



Das Königliche Museum der Schönen Künste vor der Fassadenreinigung.

Unterstützung von Remmers. Nach Abschluss aller Sanierungsarbeiten können sich Kunstbegeisterte dort voraussichtlich ab 2022 wieder die derzeit ausgelagerte Gemäldesammlung ansehen.



Die Natursteinfassade des Königlichen Museums der Schönen Künste vor und nach der Reinigung mit Clean Galena – ein beeindruckendes Ergebnis.



Schonender Auftrag von Clean Galena im Spritzverfahren auf die verschmutzte Fassade.



Ablösen der Schollen samt der gebundenen Verunreinigungen.

Bautafel:

Bauherr: Koninklijk Museum voor Schone Kunsten, Antwerpen (KMSKA)

Planer: PERSPECTIV architecten, Zaventem/Belgien

Bauunternehmen: Artes Group (Artes Woudenberg), Sint-Andries/Belgien

Verarbeiter: Ruben Willaert NV, Brügge/Belgien

Produktspezifische Beratung: Remmers / Managing Director Heritage (Filip Moens)

Eingesetzte Remmers Produkte: Clean Galena, KSE 300 HV



Dilldorfschule in Essen mit Remmers Bautenschutz-Produkten saniert

Innen und außen dicht

Mehrere Jahre stand sie leer – jetzt ist die traditionsreiche Dilldorfschule im Essener Stadtteil Kupferdreh nach einer umfassenden Gebäudesanierung und einer kompletten Neugestaltung des Außengeländes wieder in Betrieb. Zur erfolgreichen „Revitalisierung“ konnten auch die leistungsstarken Bautenschutzsysteme von Remmers beitragen.

Die Dilldorfschule im Süden von Essen blickt auf eine lange Historie zurück. 1933 wurde das Gebäude als Grundschule eingeweiht, die bauliche Fertigstellung erfolgte 1935. Drei Jahre nach Ende des zweiten Weltkriegs – 1948 – wurde der Schulbetrieb wieder aufgenommen. Zunächst war in dem Gebäude eine katholische Grundschule ansässig, ab 1968 dann eine städtische Gemeinschaftsgrundschule. 2010 musste die Schule aufgrund sinkender Anmeldezahlen geschlossen werden. Nachdem das Gebäude dann einige Jahre als Flüchtlingsunterkunft genutzt wurde, stand es seit 2018 komplett leer.

Umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen

Auf der Suche nach Erweiterungsmöglichkeiten verschiedener Grundschulstandorte entschloss sich die Stadt Essen 2018 zur Reaktivierung des in klassischer Ziegel- bzw. Mauerwerksbauweise errichteten Gebäudes und beauftragte das ortansässige Architekturbüro Schröder/Partner Architekten GmbH mit der Planung und Bauausführung. Die Aufgabe: Im ersten Bauabschnitt sollte der Bestandsbau modernisiert und für die

Anforderungen einer zweizügigen Gemeinschaftsgrundschule mit ca. 100 Kindern sowie eine offene Ganztagsbetreuung mit Mensa ausgerichtet werden. Dabei galt es auch, entsprechende Räume für die Schulverwaltung und weitere schulische Aktivitäten zu berücksichtigen. Vor diesem Hintergrund planten die Architekten umfangreiche Sanierungsmaßnahmen – unter anderem auch in den Bereichen Barrierefreiheit und Brandschutz. Zum Beispiel sollte ein neues außenliegendes Treppenhaus mit integriertem Aufzug als zweiter Rettungsweg errichtet werden und damit für mehr Sicherheit im Brandfall sorgen. Zudem waren aufgrund von starken Feuchtigkeitsschäden umfangreiche Abdichtungsarbeiten am Gebäudesockel sowie in den Kellerbereichen der Schule erforderlich.

Fachgerechte Ausführung der Sockelabdichtung

Für die Sanierung der Sockelfußpunkte des Gebäudes mussten die gesamten Außenwände frei gelegt werden. Hierzu war zunächst eine statische Untersuchung der Tragfähigkeit des Bodens notwendig, denn der Erd-aushub musste bis 3,50 Meter Tiefe erfolgen. Die Abdichtungsarbeiten führten die Experten von Holz- und Bautenschutz J. Puvogel durch. Geschäftsführer Jürgen Puvogel und sein Sohn Johannes Puvogel erläutern: „Da das Gebäude auf gemauerten Ziegelstreifen-Fundamenten errichtet wurde, konnten nicht alle Bereiche in einem Arbeitsgang freigelegt werden. So sind wir abschnittsweise vorgegangen.“ Zunächst reinigten die Spezialisten die Wandflächen. Nach Abtragen der losen Putzstellen wurden die Ausbruchstellen mit dem salzspeichernden Ausgleichs- und Porengrundputz Remmers SP Levell geschlossen. Nach ausreichender Trocknung spritzten die Verarbeiter die universell einsetzbare polymere Dickbeschichtung MB 2K in zwei Lagen mit Gewebeeinlage auf. Die innovative Bauwerksabdichtung besteht aus Polymerbindemitteln, Zement, Spezial-Füllstoffen sowie Additiven und vereint eine hohe Rissüberbrückung mit einer sehr hohen Druckfestigkeit und Belastbarkeit. Nach der Trocknung wurde der erforderliche DS Systemschutz angebracht und mit einem Schienensystem fixiert. Danach wurde die Baugrube lagenweise verfüllt und verdichtet. Im Anschluss wurden die nächsten Abschnitte ebenso ausgeführt.

Professionelle Abdichtung der Kellerböden und Wände

Auch die Kellerräume der Schule wiesen umfangreiche Feuchtigkeitsschäden auf. So wurden sämtliche aufgehende Ziegelwände zunächst durch Herstellen von



Für die Sanierung der Sockelfußpunkte der Dilldorfschule in Essen mussten die gesamten Außenwände – hier eine Teilfreilegung – zunächst bis auf 3,50 Meter Tiefe frei gelegt werden.

Horizontal-Bohrungen und Einbringen der lösemittelfreien Silancreme Kiesol C gegen kapillar aufsteigende Feuchtigkeit geschützt. Im nächsten Schritt wurden die Fußpunkte im gesamten Ziegelmauerwerk – hier ist der Putz bauseits entfernt worden – saniert. Dazu erfolgte das Auskratzen, Strahlen und Reinigen aller losen Fugen. Zudem egalisierten die Verarbeiter von J. Puvogel Ausbruchstellen sowie tiefer liegende Fugen mit mineralischem Dichtungspachtel. Dabei wurde zur Untergrundverfestigung und als Grundierung Kiesol 1:1 mit Wasser verdünnt und zur Egalisierung der Grundputz SP Levell eingesetzt. Zusätzlich wurde im Kiesol-System der Hinterfeuchtungsschutz mit der mineralischen Dichtschlämme WP Sulfatex aufgebracht und „frisch in frisch“ die Dichtungskehle aus WP DS Levell ausgeführt. Diese Feuchteschutzmaßnahme unterbindet kapillaren Feuchtigkeitstransport in das Sanierputzsystem und wurde 50 Zentimeter hoch ausgebildet. Auf den Wandflächen kam das WTA geprüfte Sanierputzsystem bestehend aus Vorspritzmörtel SP Prep und dem Sanierputz SP Top White zum Einsatz. In einem weiteren Arbeitsschritt wurde die Bodenplatte kugelgestrahlt, gefräst, gereinigt und gewässert. Nach der Trocknung wurde die Bodenplatte als nach-

trägliche Innenabdichtung mit dem Kiesol-System beschichtet.

Standorterweiterung im zweiten Bauabschnitt geplant

Wenn der erste Bauabschnitt erfolgreich abgeschlossen ist, können sich die Schüler in Essen-Kupferdreh über ein rundum saniertes Gebäude freuen – nicht zuletzt dank der innovativen Bautenschutzsysteme von Remmers. Doch die Arbeiten an der Schule gehen weiter: In einem zweiten Schritt soll ein Erweiterungsneubau auf einem benachbarten Bolzplatz entstehen, der durch eine Brücke mit dem Bestandsgebäude verbunden sein wird. Insgesamt können dann zukünftig rund 200 Kinder die Schule besuchen.



Nach ausreichender Trocknung spritzten die Verarbeiter Multi-Baudicht 2K in zwei Lagen mit Gewebeeinlage auf.



Zur Sanierung des Kellerbodens wurde die mineralische Dichtschlämme WP Sulfatex aufgebracht.



Anbringen von DS Systemschutz an der Außenwand.

Bautafel:

Bauherr:
Stadt Essen

Planer:
Schröder + Partner Architekten GmbH,
Essen

Verarbeiter:
Holz- und Bautenschutz J. Puvogel,
Ennigerloh

Produktspezifische Beratung:
Remmers Fachvertretung (Papenbrock
OHG)

Eingesetzte Remmers Produkte:
MB 2K, Kiesol, Kiesol C, WP Sulfatex,
WP DS Levell, SP Levell, SP Prep,
SP Top White, DS Protect



Kellersanierung im Papenburger Rathaus mit Abdichtungs- und Sanierputz-System von Remmers

Garantiert gut abgedichtet



Das Rathaus von Papenburg wurde 1913 in Ziegelbauweise gebaut und steht unter Denkmalschutz.

Im Zuge von umfangreichen Umbau- und Neubaumaßnahmen am Rathaus der Stadt Papenburg sollte auch der Keller des Gebäudes für eine temporäre Nutzung als Lager- und Serverraum saniert werden. Für eine optimale Abdichtung und den langfristigen Schutz der historischen Kellermauern sorgt ein maßgeschneidertes Abdichtungssystem von Remmers.

Keller-Umnutzung erfordert fachgerechte Sanierung

Das Rathaus von Papenburg wurde 1913 in Ziegelbauweise errichtet und steht unter Denkmalschutz. Es befindet sich im Zentrum der Stadt direkt am Hauptkanal. Auf diesem ankern mehrere historische Schiffsnachbauten, was der Stadt im Emsland ihren einmaligen, maritimen Charme verleiht. Seit Jahrzehnten befindet sich im Rathaus die Verwaltung. Zudem dient das Gebäude als Sitzungsort des Papenburger Stadtrates. Der nicht unter Denkmalschutz stehende Teil wird nun durch einen Neubau ersetzt und so galt es, für die Übergangszeit bzw. die Zeit der Baumaßnahmen einen geeigneten Platz für Akten, Dokumente und den IT-Server zu schaffen. Vor diesem Hintergrund sollte der Keller des Gebäudes umfunktioniert werden. Neben den empfindlichen EDV-Anlagen war das Lager auch für weitere feuchteempfindliche Dokumente und Gegenstände vorgesehen. Daher war eine vorherige fachgerechte Sanierung der Räume unumgänglich.

Kompetente Beratung und 10 Jahre Garantie

Die Stadt Papenburg als Bauherr setzte bei der Planung der Umbaumaßnahmen auf die Kompetenz von Bautenschutz-Spezialist Remmers. Neben der optimalen Beratung durch Thomas Rosenberger (Remmers Fachplanung) und Max Thiele (Fachvertreter) war auch die Remmers System Garantie eine der entscheidenden Faktoren für die Verarbeitung der Produkte von Remmers. Martin Janßen von der Stadt Papenburg erläutert: „Als Stadtverwaltung arbeiten wir bei Umbauarbeiten mit den Geldern der Bürger unserer Stadt. Dessen sind wir uns auch bei der Planung bewusst. Durch die Garantie der Firma Remmers haben wir die Sicherheit, dass die Maßnahmen langfristig und gut umgesetzt werden.“ Die ver-



Der Keller des Gebäudes sollte für die Lagerung von Akten und EDV-Servern umfunktioniert werden – vorab war eine umfassende Sanierung erforderlich.

arbeitende Firma ASS Ingenieurbau (Aurich) wird einmal jährlich von Remmers geschult und kann die Produktsysteme als zertifizierter Fachbetrieb daher optimal einsetzen. Statt der regulären fünf Jahre erhält die Stadt Papenburg somit zehn Jahre Garantie auf die Abdichtung des Kellers.

Perfekt aufeinander abgestimmtes Sanierungskonzept

Zunächst wurden die gesamten Wandflächen des Mauerwerks mit einer Horizontalsperre versehen. Dabei setzten die Verarbeiter sowohl auf die Silancreme Kiesol C+ als auch auf das flüssige Verkieselungskonzentrat Kiesol. So wurden die Wände gegen aufsteigende Feuchtigkeit geschützt. In einem zweiten Schritt wurden die Fließstellen mit dem Stopfmörtel WP RH Rapid abgedichtet. Dank der sehr schnellen Reaktion und

einem Erstarrungsbeginn nach bereits ca. 30 Sekunden erwies sich das Produkt für diese Arbeiten als besonders gut geeignet. Im Anschluss kam zur Egalisierung von Fehlstellen sowie für die Herstellung der Dichtungskehlen der Remmers WP DS Levell zum Einsatz. Der Dichtspachtel bietet eine sehr gute Haftung zum Untergrund und ist spannungsarm und rissfrei erhärtend. Zur Flächenabdichtung setzten die Experten von ASS Ingenieurbau auf WP Sulfatex Rapid. Dabei handelt es sich um einen schnell abbindenden Dichtmörtel mit hohem Sulfatwiderstand. Die schlamm- bis spachtelfähige Konsistenz ist durch Wasserzugabe einstellbar. Die weitere Untergrundvorbehandlung erfolgte mit dem Vorspritzmörtel SP Prep.

Sanierputz-System für eine trockene Oberfläche

Danach kam der Sanierputz SP Top White zum Einsatz. Dieser sorgt für eine trockene Putz-Oberfläche über einen langen Zeitraum und schützt das Mauerwerk langfristig. Das Sanierputz-System ist wasserabweisend, gleichzeitig aber hoch diffusionsoffen eingestellt. Dies führt zu einer Verlagerung der Verdunstungsebene von der Oberfläche in den Putzquerschnitt. Ausblühungen werden so vermieden und die Oberflächen bleiben langfristig intakt und optisch ansprechend. Dank seiner neuen Rezeptur ist SP Top White auch in lichtstrombetriebenen Maschinen verarbeitbar und bietet sich daher optimal als Alternative zur händischen Verarbeitung an. Die hervorragende Oberflächenoptik rundet das Profil des verbesserten Remmers Klassikers ab. Der Sanierputz ist sowohl nach WTA als auch nach GG-Cert geprüft.

Bautafel:

Bauherr:

Stadt Papenburg

Verarbeiter:

ASS Ingenieurbau GmbH, Aurich

Produktspezifische Beratung:

Remmers Fachplanung (Thomas Rosenberger), Remmers Fachvertretung (Max Thiele)

Eingesetzte Remmers Produkte:

Kiesol, Kiesol C, WP RH Rapid, WP Sulfatex Rapid, WP DS Levell, SP Prep, SP Top White



Produktsystem, Garantie und Beratung in Kombination

Die Remmers System Garantie (RSG) bietet dem Bauherren hochwertige Produktsysteme sowie eine fachgerechte Verarbeitung von zertifizierten RSG Fachbetrieben. Dies erwies sich auch für die Stadt Papenburg als optimale Lösung. Dank der durchgehenden Beratung durch Thomas Rosenberger und Max Thiele waren sowohl die Auswahl des passenden Systems als auch die optimale Durchführung der Kellerabdichtung gewährleistet. Ergebnis: Wichtige Akten und Dokumente sowie die sensiblen EDV-Anlagen können langfristig trocken und sicher gelagert werden.



Auf den vorbehandelten Untergrund wurde der Sanierputz SP Top White aufgebracht.



Blick in die Kellerräume: vor Beginn der Arbeiten (l.) und nach Abschluss der Sanierung.



Ziegelmauern eines Vierseithofs in Issum mit Remmers Saniersystem instandgesetzt Fachgerecht trockenengelegt

Das kann sich sehen lassen: Im nordrhein-westfälischen Issum (Kreis Kleve) wurde kürzlich ein historischer Vierseithof aus dem 19. Jahrhundert aufwändig modernisiert. Einen wichtigen Teil der Arbeiten stellte die Instandsetzung der stark durchfeuchteten Ziegelwände des Gebäudes dar – hier erwies sich das besonders umweltfreundliche und nachhaltige Power Protect System zur Schimmelsanierung als Ideallösung.

Historisches Ensemble in grüner Natur

Am Rande der Gemeinde Issum liegt der Vierseithof auf einem 4.800 Quadratmeter großen Areal umgeben von grünen Wiesen und Ackerflächen mitten in freier Natur. Viele Jahrzehnte diente das aus zweischaligem Ziegelmauerwerk mit Tragwerkelementen aus Stahl errichtete Gebäude als klassischer Bauernhof. Der Vorbesitzer des jetzigen Eigentümers erwarb das baufällige Gebäude vor einigen Jahren und führte bereits aufwändige Sanierungsmaßnahmen durch. Da sich im Laufe der Zeit jedoch einige Bauschäden und technische Mängel zeigten, entschied sich der heutige Bauherr zu weiteren, umfangreichen Instandsetzungs- und Modernisierungsarbeiten und beauftragte Interior Designer Mike Neubauer (Wuppertal) mit der Planung.

Ganzheitliche Planung der Neustrukturierung

Mike Neubauer erläutert: „Es sollte ein reines Wochenendhaus werden. Daher wollte der Bauherr viele Gästezimmer, um dieses Erlebnis mit Freunden zu teilen. Zudem sollten die Teilnehmer an geschäftlichen Terminen die Möglichkeit haben, direkt vor Ort zu übernachten.“ So plante der Dipl.-Ing. der Fachrichtung Innenarchitektur eine komplett neue Aufteilung der Räume – so, dass der Charakter des Komplexes erhalten bleibt, aber auch die maximal mögliche Zahl an Gästen Platz hat. Im Wohnhaus – dieses ist durch einen Eingangsbereich mit den anderen Gebäudeteilen verbunden – wurden drei Gästezimmer inklusive Badezimmer vorgesehen. Das ehemalige Stallgebäude wurde vom Vorbesitzer schon in Küche/Wohnraum im Erdgeschoss und Masterschlafzimmer mit Bädern und Kinderzimmer umgebaut. Die sich an den drei weiteren Seiten des Gebäudes befindlichen ehemaligen Werkstätten und Nebengebäude sollten in zwei Gästezimmer mit Bad und Konferenzbereich umgewandelt werden.



Der historische Vierseithof liegt auf einem 4.800 Quadratmeter großen Areal mitten im Grünen.

Ein besonderes Augenmerk richtete Mike Neubauer auf die Farbgestaltung der Innenräume. „Jeder Raum hat drei Farben und alle Räume sind somit komplett unterschiedlich gestaltet. Ein ambitioniertes Vorhaben, was aber durch das allen Zimmern zu Grunde liegende Rot-Konzept optimal funktioniert hat.“

Mauerwerkssanierung mit Power Protect System

Bevor jedoch die Innenräume in neuem Glanz erstrahlen konnten, waren umfangreiche Sanierungsarbeiten erforderlich. Die Ziegelmauern der drei ehemaligen Werkstatt-Gebäude – heute die Gästezimmer – waren durch aufsteigende Feuchtigkeit aus dem Erdreich sowie kontinuierlichen Schlagregen stark geschädigt. Dazu waren an zahlreichen Stellen Salzausblühungen zu verzeichnen. So entschieden sich die Verantwortlichen, die Wände von außen mit der hydrophobierenden Imprägnierung Funcosil FC zu behandeln und von innen mit dem innovativen Remmers Power Protect System instand zu setzen. Das besonders umweltfreundliche [eco]-System basiert auf hochwertigen Schimmelsanierplatten und bietet einen dauerhaften Schutz vor gesundheitsgefährdender Schimmelbildung.



Der Innenraum nach der Sanierung.

Schritt für Schritt zur trockenen Wand

Dabei schlugen die beauftragten Verarbeiter der Santec Farbkonzepte GmbH (Düsseldorf) in den Räumen zunächst den beschädigten Altputz ab und reinigten das Mauerwerk. Danach brachten die Experten als Salzsperre die temporäre Mauersalzverkapselung Salt IH auf. Santec-Projektleiter Ioannis Efstathiadis: „Gegen die aufsteigende Feuchtigkeit im Mauerwerk haben wir dann mittels Bohrloch-injektion mit der Silancreme Kiesol C+ eine Horizontalsperre erstellt. Danach erfolgten das Anbringen von Putzschienen und das Aufbringen des Vorspritzmörtels SP Prep. Bei der Egalisierung der Wandflächen kam der salzspeichernde Porengrundputz SP Levell zum Einsatz. Um zukünftig Feuchtigkeit und Schimmelbildung zu verhindern, klebten die Sanierungsexperten im nächsten Schritt die ökologisch nachhaltigen Dämmplatten Power Protect P 25 / P 40 [eco] auf die ebene Wand und verspachtelten diese mit PP Fill und dem Armierungsgewebe Tex 4/100. Schließlich erfolgte – als abschließender Schutz vor Schimmelbildung – der Anstrich der Wandflächen mit der silikatischen, kapillaraktiven Innenwandfarbe Color SL. Ein rundum gelungenes Sanierungskonzept.“

Nach Abschluss der umfangreichen Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen

präsentiert sich der Vierseithof heute im Bestzustand – ein einzigartiges Ambiente in grüner Natur.



Fachgerechte Arbeit: Die mit den Dämmplatten versehene Wand wurde mit PP Fill fachgerecht verspachtelt.



Als Schutz vor Schimmel wurden die Dämmplatten Power Protect P 25 / P 40 [eco] auf die Wand geklebt.

Bautafel:

Planer:
nme interior design /
Dipl.-Ing. Mike Neubauer, Wuppertal

Verarbeiter:
Santec Farbkonzepte GmbH, Düsseldorf

Produktspezifische Beratung:
Remmers Fachvertretung (Ingo Koch)

Eingesetzte Remmers Produkte:
Power Protect P 25 / P 40 [eco], Salt IH,
Kiesol C+, SP Prep, SP Levell, PP Fill,
Tex 4/100, Color SL, Funcosil FC





Fotos (2): © Stephan Falk

Die Wohnungen im ehemaligen Fliegerhorst bieten Wohnkomfort in historischem Ambiente.

Sanierung des Komplexes „The Metropolitan Park“ mit Produkten von Remmers

Alte Räume für neue Geschichten

Nach jahrelangem Leerstand sind kürzlich auf einem ehemaligen Flugplatz-Gelände in Berlin-Staaken 220 Wohnungen in elf Gebäudekomplexen entstanden. Nach der umfangreichen Sanierung hat sich das denkmalgeschützte Ensemble „The Metropolitan Park“ zu einem grünen Wohnquartier mit höchstem Komfort entwickelt. Dazu konnten auch die Bautenschutzsysteme von Remmers ihren Teil beitragen.

Am 10. August 1938 wurde in Staaken Luftfahrt-Geschichte geschrieben. Um 20:05 Uhr hob vom damaligen Flugplatz eine Focke-Wulf 200 Condor D-ACON ab. Umgebaut und mit weiteren Tanks ausgestattet, startete sie zum ersten transatlantischen Nonstop-Flug – von Berlin-Staaken nach New York. Außerdem war der Flugplatz zu jener Zeit auch als Fertigungsstätte von Flugzeugen und Motoren der Unternehmen Siemens und BMW bekannt. Sowohl der erste Doppeldecker als auch zwölf Luftschiffe wurden hier gebaut. Nach dem zweiten Weltkrieg wurde der gesamte Gebäudekomplex in ein Krankenhaus umgewandelt.

Umfangreiche Schäden durch jahrelangen Leerstand

In den 1990er Jahren zog die Klinik in ein neues Gebäude und seitdem standen die 1938 erbauten Gebäude leer. 2016 erwarb die Prinz von Preussen Grundbesitz AG das Areal und entschied sich, den geschichtsträchtigen Gebäuden ein neues Gesicht zu geben. Auf dem zwölf Hektar großen Gelände in Zentrumsnähe der Hauptstadt sollten in elf Gebäudekomplexen 220 attraktive Wohneinheiten sowie einige Gewerbeflächen entstehen. Zunächst galt es jedoch, die denkmalgeschützten Gebäude komplett zu sanieren, denn diese wiesen durch den jahrelangen Leerstand verschiedene Schäden auf. Vor diesem



Die Gebäude erstrahlen nach einer Renovierung in neuem Glanz.

Hintergrund führten die Experten der GWT-ZUD GmbH (Prof. Dr. -Ing. J. Grunewald, Dipl. Ing. C. Conrad) in den Wänden zunächst Feuchtemessungen durch und erstellten einen Feuchtezustandsbericht. In einigen Kellerräumen stand außerdem bereits Wasser. Die Untersuchungen ergaben eine hohe Feuchtigkeit und Salzausblühungen in den Außenwänden, insbesondere auch an Schadstellen des Daches. Durch fehlende oder defekte Dachentwässerungssysteme war außerdem der Sockelbereich des Gebäudes stark angegriffen. Außerdem wies die Fassade an einigen Stellen sehr starken Bewuchs auf. Auch an den Decken zeigten sich zum Teil Abplatzungen und korrodierte Bewehrungsstäbe. Es galt also, die Wohnräume vor aufsteigender und seitlicher Feuchtigkeit zu schützen sowie einen ausreichenden Schlagregenschutz zu schaffen.

Die Spezialisten der GWT-ZUD GmbH empfahlen eine Horizontalsperre zum Schutz vor

aufsteigender Feuchtigkeit. Die Entscheidung der Bauherren und des Planers Klaus Meier-Hartmann (Berlin) fiel auf eine Bohrloch-injektion mit der Silancreme Kiesol C [basic] von Remmers. Neben der Horizontalsperre kam eine vertikale Abdichtung zum Einsatz. Nachdem man bei der Untersuchung des Bestandsgebäudes eine horizontale Bitumenabdichtung unter der Bodenplatte ausmachen konnte, wurde die vertikale Abdichtung an die bestehende Abdichtung angefügt. Auch hier setzte man auf Produkte von Remmers. Die multifunktionale Bauwerksabdichtung MB 2K kam sowohl im Außenbereich als auch für die Flächenabdichtung zum Einsatz. Im Innenbereich wurde außerdem eine Innenabdichtung mit WP Sulfatex ergänzt. Dirk Meyer (Remmers Fachplanung) erklärt: „Bei dem Projekt haben wir nicht nur die Planer und Bauherren bei der Auswahl der richtigen Produkte unterstützt, sondern auch den Verarbeitern der b.i.b.e.r. Berlin GmbH mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Die Prinz von Preussen Grundbesitz AG hat bereits viele denkmalgeschützte Objekte saniert und wurde 2016 sogar mit dem Bernhard Remmers Preis ausgezeichnet. Aber jedes Objekt stellt neue, eigene Anforderungen an alle Beteiligten und eine spezifische Beratung ist von besonderer Bedeutung.“

Wohnen in historischem Ambiente

Nach der umfassenden Sanierung verbreiten die historischen Gebäude nun ihren ganz eigenen Charme. Der „The Metropolitan Park“

Bautafel:

Initiator / Bauherr:

Prinz von Preussen Grundbesitz AG, Bonn
The Metropolitan Park GmbH & Co. KG, Berlin

Planer:

MEIER-HARTMANN, Gesellschaft von ARCHITEKTEN mbH, Berlin

Energetische Beratung:

Energieberatungsbüro Stefan Preiß, Schwäbisch Gmünd

Feuchtezustandsbericht und Abdichtungsempfehlung:

GWT-ZUD GmbH, Prof. Dr. -Ing. J. Grunewald, Dipl. Ing. C. Conrad, Dresden

Verarbeiter:

b.i.b.e.r. Berlin GmbH

Produktspezifische Beratung:

Remmers Fachplanung (Dirk Meyer)

Eingesetzte Remmers Produkte:

Kiesol C [basic], MB 2K, WP Sulfatex



ist eingebettet in eine Anlage mit historischem Baumbestand. Geschäfte und Einrichtungen des täglichen Bedarfs befinden sich ebenso in der Nähe wie Möglichkeiten für sportliche Aktivitäten. Ein weiteres Highlight ist der hauseigene Outdoor-Fitness-Court. Auch eine Barbecue-Lounge, eine Boule-Bahn sowie eine Tischtennis-Platte stehen den Bewohnern zur Verfügung. Wer lieber für sich sein möchte, kann sich in seine gut ausgestattete Wohnung mit einer Größe bis zu 112 Quadratmetern zurückziehen. Die modernisierten Räume des historischen Gebäudes bieten viel Platz für neue Geschichten, die ihre Bewohner Tag für Tag schreiben. Dank den Produkten und der optimalen Beratung von Remmers konnte der denkmalgeschützte Komplex erhalten und neuer Wohnraum geschaffen werden, der auch in Zukunft weiterhin viel Freude verbreitet.



Zustand vor der Sanierung: Der jahrelange Leerstand hatte den Gebäuden stark zugesetzt.



Bodenbeschichtung von Remmers erhöht Arbeitssicherheit in einem Logistik-Unternehmen

Zweirad trifft Dreifarbigkeit

Im Zuge der Aufstockung eines Teilbereichs der Montagehalle waren bei Logistik-Spezialist Brinkmann System Logistik GmbH (B/S/L) Höhenunterschiede im Boden entstanden. Da diese sowohl optisch als auch in puncto Arbeitssicherheit ein Problem darstellten, wurde der Hallenboden komplett saniert und zudem farbig gekennzeichnet – zum Einsatz kamen dabei leistungsstarke Bodenbeschichtungsprodukte von Remmers.

Bodensanierung für optimalen Arbeitsschutz

Bei der Brinkmann System Logistik GmbH (B/S/L) in Gehrde (Kreis Osnabrück) werden einige tausend Fahrräder gelagert und nach Bestelleingang entsprechend montiert. Sowohl im Montage- als auch im Versandbereich kommt dabei eine automatisierte Fördertechnik zum Einsatz. Aufgrund einer



Bei der Beschichtung des Bodens kamen die Beschichtungsprodukte Epoxy BS 2000 und Epoxy BS 3000 von Remmers zum Einsatz.

Aufstockung innerhalb der bestehenden, 1.940 Quadratmeter großen Montagehalle mussten vor einiger Zeit neue Fundamente in die Bestandssohle eingebracht werden. Daraus resultierten Höhenunterschiede innerhalb der Halle, die in puncto Arbeitssicherheit eine Gefahr bedeuteten. Hier sollte nun im Rahmen einer Sanierungsmaßnahme der Boden angeglichen werden. Zugleich sollten – ebenfalls zum Schutz der Mitarbeiter – die Bereiche, die nicht betreten werden dürfen, von den Laufwegen farbig abgegrenzt werden. Vor diesem Hintergrund erstellte Malermeister Dierk Schawaller (Gehrde) in Zusammenarbeit mit der Firma KS Bautenschutz aus Bramsche eine Lösungsidee, die den Auftraggeber B/S/L überzeugte.

Ausgeglichene Höhen treffen Produkte auf Wasserbasis

Die Höhenunterschiede in der Halle wurden zunächst mittels Diamantschleifgerät ausgeglichen und dann mit einem thixotropen Epoxidharz überarbeitet. Nachdem die Höhe angepasst war, wurde der Boden in der Halle im Anschluss auch mit einer durchgehenden Beschichtung versehen. Für die Untergrundbehandlung kam erneut das Diamantschleifgerät zum Einsatz. Im nächsten Schritt brachten die Verarbeiter das Remmers Epoxy BS 2000 auf. Die wasserbasierte Grundierung ist weichmacherfrei, nonyl- und alkylphenolfrei und haftet optimal auf dem vorbehandelten Untergrund. Im Anschluss folgte die Rollbe-



Fotos (2): © KS Bautenschutz

Der Bereich der automatisierten Fördertechnik bei der Brinkmann System Logistik in Gehrde wurde mit Hilfe der Bodenfarbe und mit Markierungslinien gekennzeichnet.

schichtung mit Remmers Epoxy BS 3000 (seidenglänzend) als Schlussbeschichtung. Auch diese ist auf Wasserbasis und im ausreagierten Zustand physiologisch unbedenklich. Um die Laufwege und die nicht begehbaren Bereiche voneinander abzugrenzen, verwendeten die Experten der ausführenden Firma KS Bautenschutz GmbH die Farbtöne silbergrau und basaltgrau. Außerdem wurden Markierungstreifen in Signalgelb aufgebracht. Dank dieser Maßnahmen ist für die Mitarbeiter klar ersichtlich, welche Bereiche gefahrlos betreten werden können und wo die automatisierte Fördertechnik im Einsatz ist.

Bautafel:

Bauherr:
Brinkmann System Logistik GmbH, Holdorf

Verarbeiter:
Malermeister Dierk Schawaller, Gehrde
KS Bautenschutz GmbH (ab Frühjahr 2021 ZWEI K Abdichtungs- und Bodentechnik GmbH), Bramsche

Eingesetzte Remmers Produkte:
Epoxy BS 2000, Epoxy BS 3000

Remmers Bodenbeschichtung unterstreicht Premium-Anspruch einer Fleischerei

Qualität auf allen Ebenen

Nachhaltigkeit, Transparenz und hohe Qualität sind besonders beim Fleischkonsum wichtiger denn je. Und genau an dieser Stelle setzt die Konrad Böhnlein GmbH & Co. KG an. Seit mehr als 40 Jahren können Kunden des Fleischerei-Geschäfts in Bamberg auf beste Produkte, absolute Frische und regionale Lieferanten vertrauen. Auch bei der Gestaltung des Verkaufsraums setzten die Verantwortlichen jetzt auf Top-Qualität – mit einem Bodenbeschichtungssystem von Remmers.

Eigene Herstellung und hohe Hygiene

1979 von Konrad Böhnlein gegründet, haben sich das Unternehmen und die dazu gehörige Fleischerei in Bamberg und Umgebung über viele Jahre einen Namen gemacht. Qualität spielt dabei eine zentrale Rolle – vor allem

bei Wurst und Fleisch. Täglich werden in der Fleischerei frische Waren präsentiert. Wurst- und Fleischspezialitäten gibt es aus eigener Herstellung. Um hier jederzeit höchste Ansprüche zu erfüllen, setzt das Unternehmen auf eine engmaschige Qualitätssicherung und auf moderne Fertigungs- und Hygiene-prozesse. Auch die Fleischerei-Mitarbeiter machen ihren Job voller Leidenschaft und beraten jeden Kunden individuell ganz nach seinen Wünschen – ein rundum gelungenes Qualitäts-Konzept.

Nach dem Motto „Stillstand bedeutet Rückschritt“ geht die Geschäftsführung des Unternehmens Neuerungen aktiv an – das galt auch bei der Planung der Bodensanierung des traditionsreichen Ladenlokals im Februar 2019. Auch hier setzte man getreu der Firmenphilosophie auf regionale Nähe und bekannte Qualität: Während Verarbeiter Patrick Böhm aus dem nahegelegenen Zapfendorf stammt,

ist der verantwortliche Remmers Fachvertreter Uwe Kohl seit 30 Jahren in Bamberg ansässig.

Individuelles Sanierungskonzept

Nach eingehenden Beratungen mit Böhnlein-Geschäftsführer Klaus Ewald, dem ausführenden Handwerksbetrieb und der Remmers Fachvertretung wurden verschiedene Musterflächen angefertigt. Schließlich fiel die Wahl auf das innovative Beschichtungssystem SL Deco Metallic 01-03 von Remmers. Die besondere Herausforderung bei der Sanierung: Der bestehende Fliesenbelag sollte erhalten werden. Also wurde dieser entsprechend geprüft und im Anschluss von den Experten „Die Bodenschleifer“ (Bamberg) geschliffen – so, dass die Glasur komplett entfernt war. Für eine optimale Verkrallung mit dem vorbereiteten Fliesen-Untergrund wurde im nächsten Schritt die Grundierung Epoxy ST 100 aufgetragen. Diese ermöglicht gleichzeitig auch einen wirksamen Haftverbund zur nachfolgenden Schicht. Anschließend folgte eine Basisschicht – bestehend aus dem Epoxy Primer PF und dem Füllstoff Selectmix 01/03. Auch diese hält mechanischen Belastungen sehr gut stand. Als dritter Schritt wurde die Fließbeschichtung aufgetragen. Dabei wurde das Epoxy UV 100 mit dem Füllstoff Selectmix SBL DF und der Metalufloor Venato Farbpaste gemischt, wodurch die einzigartige Farbgebung entsteht. Im letzten Arbeitsgang wurde eine matte und leicht zu reinigende Versiegelung mit PUR Top M Plus aufgetragen.

Hohe chemische und mechanische Belastbarkeit

Dank der Arbeit in einem Remmers-System sind die Produkte optimal aufeinander

Bautafel:

Bauherr:
Konrad Böhnlein GmbH & Co. KG, Bamberg

Verarbeiter:
Patrick Böhm Renovierungen, Zapfendorf

Produktspezifische Beratung:
Remmers Fachvertretung
(Kohl Concept GmbH, Bamberg)

Eingesetzte Remmers Produkte:
SL Deco Metallic 01-03 (Epoxy ST 100, Epoxy Primer PF, Selectmix 01/03, Epoxy UV 100, Selectmix SBL DF, Metalufloor Venato, PUR Top M Plus)



abgestimmt und erfüllen die Wünsche des Bauherren: Sie sind beständig gegen chemische Reinigungsmittel und ermöglichen eine einfache Reinigung – ein wichtiges Kriterium gerade im Hinblick auf die hohen Hygieneanforderungen. Zudem verfügt der Boden über eine hohe mechanische Belastbarkeit und ist gleichzeitig rutschhemmend. Und nicht zuletzt kann sich auch die Optik sehen lassen.



Auf dem Boden der Fleischerei Böhnlein in Bamberg kam das Remmers-System SL Deco Metallic 01-03 zum Einsatz.



Rendering: © Synchroon

Die Gebäude von Finest of Ockenburgh bilden eine Einheit mit der grünen Umgebung, in der Dünen, Bäume und Strand dominieren.

Remmers schützt Holzsäulen an der Fassade von Finest of Ockenburgh im niederländischen Den Haag

Holz in der Hauptrolle

Markante Säulen aus edlem Bilinga-Holz verleihen dem Bauprojekt Finest of Ockenburgh im niederländischen Den Haag eine prägende Optik und sorgen für eine stimmige Einheit des Neubau-Komplexes mit der natürlichen Umgebung. Dauerhaft vor Wind und Küstenwetter geschützt werden die mehr als 1.500 Säulen von leistungsstarken Remmers Holzschutzsystemen.

Künstlerisches Dorf in den Dünen

Am Südrand von Den Haag in Kijkduin – mitten in den bewachsenen Dünen und nur einen Steinwurf von der Nordsee entfernt – entsteht „Finest of Ockenburgh“. Bei dem Projekt bilden die Gebäude eine Einheit mit der grünen Umgebung, in der Dünen, Bäume und Strand dominieren. Die dort erbauten Häuser sind zur Sonne hin ausgerichtet und haben großzügige Terrassen. Die reich verglasten Fassaden lassen viel Licht ins Innere und geben den Blick frei auf die umgebende Landschaft. Ziel des Projekts: ein optimales Wohnerlebnis in Stadtnähe. Die Lage direkt hinter den Dünen und die günstige Sonnenorientierung ermöglichen es, bei den Gebäuden komplett ohne individuelle Gasanschlüsse auszukommen. Stattdessen werden alternative Energien aus Sonne, Luft und Geothermie verwendet. „Nachhaltigkeit spielte bei diesem Design eine große Rolle“, sagt Silvester Klomp vom Architekturbüro MIX architectuur B.V. aus dem niederländischen Ede bei Arnheim: „Für die Wohnungen bedeutet dies, dass ein sehr hochwertiges und innovatives Installa-



Die Beschichtung verleiht dem Holz einen schönen Glanz und verhindert Schimmelbildung.

tionskonzept entworfen wurde. Jede Etage verfügt über eine eigene Kombinationswärmepumpe zum Heizen, Kühlen und zur Warmwasserversorgung.“

Zwei der fünf Bauten bestehen aus Eigentumswohnungen, die anderen drei Wohngebäude sind zur Vermietung gedacht. Wer sich die künstlerischen Impressionen von MIX architectuur ansieht, erkennt ein wunderschönes Dorf in einer aus Dünen gebildeten Mulde.

Planerisch wurden die Wohnhäuser sozusagen in die Dünen geschoben. Die Lager- und Parkflächen befinden sich im Sockel aus Naturstein. Jede Etage besteht aus vier Wohnungen: zwei Eckwohnungen und zwei Mittelwohnungen. Die Fassaden zeichnen sich durch ihre Ausrichtung aus. Auf der Nord- und Ostseite eher geschlossen, mit einer Kombination aus Mauerwerk und Holz. Die Süd- und Westfassaden dagegen sind vollständig aus Glas und konzentrieren sich auf die Landschaft und die Sonne. Die Holzlatzen und Säulen sind wie ein reicher Schleier darum gezogen.

Nachhaltiges Bauen mit Holz

Wer sich die Gebäudefassaden ansieht, dem fällt sofort die üppige Verwendung von Holzsäulen ins Auge. Sie prägen das Aussehen der Gebäude. Die Entscheidung fiel zugunsten der Holzart Bilinga, einem tropischen Hartholz aus, das vom Familienunternehmen Houtex Houthandel BV aus Waddinxveen bei Den Haag bearbeitet und geliefert wird. „Das Holz kommt aus West-Afrika. Es ist gut erkennbar an der ockergelben Farbe“, führt Remco Poot von Houtex aus. Houtex lieferte im Auftrag von Verdouw Bouwproducten mehr als 1.500 Säulen für die fünf Wohngebäude. Jede Säule ist 2,70 m lang und wiegt 35 kg. Befestigt wurden die Säulen mittels eingefräster Schlitze in die Ober- und Unterseite, durch die sie mit Metallhalterungen, die von Van der Loo



Fotos (3) © Jan-Willem Schouten

Die mehr als 1.500 Holzsäulen an der Fassade werden vom Remmers Holzschutzsystem Induline GW-310 vor Wind und Wetter geschützt.

Metaal aus Waddinxveen hergestellt werden, an der Betonkonstruktion befestigt werden konnten. Neben diesen Säulen lieferte Houtex auch die Hohlsäulen, die zur Verblendung der tragenden Gebäudeteile eingesetzt wurden. Das Holz an den Gebäuden hat eine rein ästhetische Funktion. Die Holzart Bilinga lässt sich trotz ihrer Härte gut maschinell bearbeiten.

Perfekter Oberflächenschutz

Das Holz wurde durch die Firma From (Wolvega) industriell vorbehandelt. „Wir haben dabei Remmers Induline GW-310 verwendet. Dies ist eine wasserbasierte 3in1 Lasur, die Imprägnierung, Grundierung und Schlussbeschichtung in sich vereint“, sagt Hylko de Haan von Remmers. Für uns standen Ästhetik und Nachhaltigkeit im Vordergrund. Wir haben uns auch alternative Materialien angesehen, aber Bilinga-Holz war im Verbund mit unserer Beschichtung die beste Wahl für den Auftraggeber. Die Beschichtung von Remmers passt ideal und verleiht dem Holz einen schönen Glanz und damit ein ganz besonderes Flair. Dank der bioziden Ausrüstung der Beschichtung hat auch Schimmel keine Chance.“ Hylko de Haan denkt, dass das Holz alle drei Jahre behandelt werden sollte, damit keine Vergrauung auftritt. „Das Holz muss nicht abgeschliffen werden. Es kann sofort nach der Reinigung schnell und praktisch behandelt werden.“ Was Hylko de Haan an diesem Projekt und der Zusammenarbeit mit Houtex und Giesbers Rotterdam außerdem herausragend findet: „Wir ergänzen einander gut und haben uns nach reiflicher Überlegung für das industrielle Auftragen dieser

Lasur entschieden. Dieses Verfahren bedeutet weniger Arbeitsgänge auf der Baustelle und beschleunigt den gesamten Prozess.“ In der Zwischenzeit ist der Bau abgeschlossen und die fünf in den Dünen gelegenen Wohngebäude sind seit Jahresmitte bezugsfertig. Zukünftig sollen noch Doppelhäuser hinzukommen.

Bautafel:

Bauherr:
Giesbers NVM Makelaar Synchroon BV, Rotterdam

Planer:
MIX architectuur B.V., Ede bei Arnheim

Verarbeiter:
From Houtbewerking, Wolvega

Produktspezifische Beratung:
Remmers B.V. (Hylko de Haan)

Eingesetzte Remmers Produkte:
Induline GW-310



An den Gebäudefassaden wurden Säulen aus hochwertigem Bilinga-Holz eingesetzt.



Fotos (4): © HUF Haus / Grandpierre Design

Ein echtes Traumhaus: Das HUF Musterhaus „Riverview“ in Weybridge/London mit der dunkelgrauen Fachwerkkonstruktion und der violettfarbenen Haustür in zentraler Lage.

Remmers Produkte sorgen für hochwertigen Holzschutz beim HUF Haus „Riverview“ in London

Wohnkomfort der Extraklasse

Eine dunkelgraue Fachwerkkonstruktion, eine violettfarbene Haustür und viel Glas: Das HUF Musterhaus „Riverview“ in Weybridge bei London fällt durch seine besondere Architektur schon von weitem ins Auge. Für den dauerhaften Schutz der an der Fassade und im Innenraum eingesetzten Holzelemente sorgen leistungsstarke Beschichtungen von Remmers.

Das Unternehmen HUF HAUS mit Sitz in Hartenfels im Westerwald wurde 1912 gegründet und steht für moderne Fachwerkhäuser aus Holz und Glas in höchster Qualität. Das Musterhaus „Riverview“ in der Nähe von London sticht durch präzise Konstruktionsdetails und hochwertige Einrichtungselemente hervor. Von der Terrassen-Lounge ergibt sich ein freier Blick auf den Garten mit altem Baumbestand. Das Einrichtungskonzept im Inneren bildet zusammen mit der Architektur eine einzigartige Symbiose. Die scheinbar frei schwebende Treppe führt zum Obergeschoss, dessen linker und rechter Wohntrakt durch eine Brücke miteinander verbunden sind. Insgesamt 430 Quadratmeter Wohnfläche stehen den Bewohnern zur Verfügung.

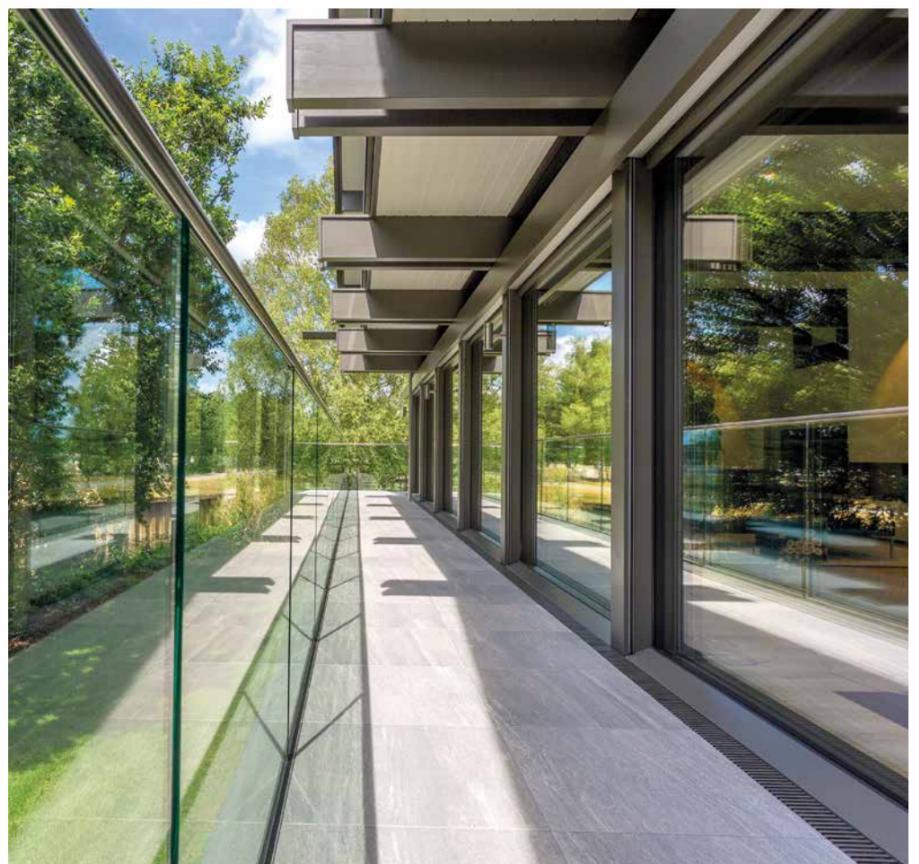
Bester Langzeitschutz fürs Holz – innen und außen

Um das an der Fassade verbaute Holz bestmöglich vor Regen, Schnee oder Sonne zu schützen, hat HUF HAUS komplexe Details für den konstruktiven Holzschutz entwickelt. Neben den baulichen Maßnahmen setzt das Unternehmen auf speziell entwickelte Holzfarben und Lacke von Remmers. Die wasserbasierte Imprägnierung Induline SW-900 zum Beispiel sorgt für einen wirk-

samen UV-Schutz, ist wetterbeständig und schützt das Holz gleichzeitig auch vor Fäulnis und Bläuesorgen. Dank eines entsprechenden Beschichtungsaufbaus wird das Holz der HUF Häuser bereits im Werk entsprechend vorbereitet und geschützt. Zudem setzten die Verantwortlichen auch bei der Abdichtung der Fenstergläser bzw. Rahmen auf ein hochwertiges Remmers Produkt. Hier wurde der universelle, alkoxyvernetzende Silicondichtstoff MultiSil verarbeitet. Ein weiterer wichtiger Aspekt bei der Gestaltung war die Farbgebung. Das Musterhaus in der Nähe von London präsentiert sich in einem speziellen Dunkelgrau. Auch das Holz im Innenraum wird den Umweltbelastungen – zum Beispiel durch Reibung oder Stöße – nicht schutzlos ausgesetzt. Durch den Einsatz wasserbasierter Anstriche bleibt das natürliche Wohnklima erhalten und die Holzelemente werden optimal geschützt, ohne auf eine ansprechende Farbgestaltung verzichten zu müssen. Im HUF Musterhaus findet man in den Möbeln, Kunstgegenständen und Accessoires übrigens das ganze Farbspektrum von Pink bis hin zu dunklem Violett – dank perfekter Kombination mit der Architektur wirkt es würdevoll und extravagant.

Innovative Energietechnik

Neben der modernen Architektur und den lichtdurchfluteten, modern gestalteten Räumen bietet das Musterhaus in Weybridge auch in Sachen Energietechnik innovative Ideen. Ein modernes Eisspeichersystem sorgt für Wohlbefinden in allen Jahreszeiten. Die durch Sonnenenergie, Lufttemperatur oder Erdwärme erzeugte und gespeicherte Energie wird zum Beheizen oder Kühlen der Räume



Das HUF Haus bietet dank bodentiefer Verglasungen einen optimalen Blick in den Garten.

verwendet, so dass der exklusive Wohnkomfort sich auch im Raumklima niederschlägt. Das Unternehmen HUF HAUS setzt beim Bau der Häuser nicht nur auf innovative Energietechnik, modernes Design und langhaltigen Holzschutz – die eingesetzten Materialien sind qualitätsgeprüft und nicht aus Tropenholz gefertigt.



Die Innenarchitektur verbindet helle und moderne Elemente mit einer charakteristischen dunkelgrauen Fachwerkkonstruktion.



Von Pink bis Violett findet sich in der Einrichtung das komplette Farbspektrum wieder.

Bautafel:

Bauherr & Verarbeiter:

HUF HAUS GmbH & Co. KG, Hartenfels

Planer:

Peter Huf, Hartenfels

Produktspezifische Beratung:

Remmers Fachvertretung (Michael Bongartz)

Eingesetzte Remmers Produkte:

Eigenmarken HUF, Induline SW-900, MultiSil



Fenster- und Fassadenspezialist Solarlux setzt auf Beschichtungssysteme von Remmers

Top-Qualität mit System-Garantie



Die Glas-Faltwände aus Holz von Solarlux werden mit hochwertigen Beschichtungen von Remmers geschützt.

Seit über 35 Jahren steht Solarlux für Fenster- und Fassadenlösungen „Made in Germany“. Bei der Produktion legt das Unternehmen größten Wert auf Nachhaltigkeit und höchste Qualität. Das gilt insbesondere auch für den Oberflächenschutz der unternehmenseigenen Holz- und Holz-Aluminium-Systeme. Hier kommen seit Kurzem hochwertige Beschichtungssysteme von Remmers zum Einsatz – inklusive zehnjähriger Remmers System Garantie (RSG) im Oberflächenschutz.

Nachhaltigkeit auf allen Ebenen

Solarlux entwickelt und produziert am Hauptsitz in Melle – dem innovativen Solarlux Campus – hochwertige Glas-Faltwände, Schiebefenster, Glasanbauten, Balkonverglasungen und Vorhangfassaden. Insgesamt beschäftigt das in zweiter Generation geführte Familienunternehmen dort und an 45 Vertriebsstandorten rund 900 Mitarbeiter. Dem Umweltbewusstsein entsprechend, entstammen alle bei der Produktherstellung verarbeiteten Hölzer aus nachhaltiger Forstwirtschaft und

sind FSC- oder PEFC-zertifiziert. Und auch in puncto Oberflächenbeschichtung setzt Solarlux auf Nachhaltigkeit. Zur Anwendung kommen hier ausschließlich Farben und Lacke auf Wasserbasis.

Modernste Anlagentechnik und umweltgerechte Beschichtungen

Der gesamte Beschichtungsprozess der Holzoberflächen erfolgt in einer hochautomatisierten Lackieranlage von Range + Heine. In einem ersten Kreislauf werden die Imprägnierung und die Grundierung der Hölzer vorgenommen. Dafür existieren zwei Flutanlagen: eine für die weiße Grundierung, eine mit einem automatischen Farbwechsel für bis zu sechs Farben. Die Trocknung erfolgt innerhalb von etwa 45 Minuten in einem Tunnel mit Warmluft und Luftentfeuchtung. Danach schließt sich eine zweite Flutung bzw. der Weg zur Lackierkabine an. Nach dem Zwischenschliff per Hand – entweder an der Traverse (He-



Die Variantenvielfalt in der Farb- und Oberflächengestaltung eröffnet individuelle Gestaltungsmöglichkeiten bei Holz- oder Holz-Alu-Elementen.

be-Senk-Station im Power-and-Free-Förderer) oder abgenommen auf Schleiftischen – erfolgt die Vor- bzw. Endlackierung durch einen Sechs-Achs-Spritzroboter von CMA (Farbwechsel innerhalb von etwa drei Minuten). Die Spritzkabine verfügt über zwei gegenüberliegende Spritzwände, zwischen denen die Traverse hin- und herfährt. Dadurch können die Teile von beiden Seiten lackiert

Folgende Remmers-Produkte kommen bei Solarlux zum Einsatz:

- **Imprägnierung:**
Induline SW-900 (Nadelhölzer),
Induline SW-935 (resistente Laubhölzer)
- **Grundierung:**
Induline GW-360 (lasierend),
Induline GW-209 (deckend)
- **Zwischenbeschichtung:**
Induline LW-715 E/20 (lasierend),
Induline ZW-400 (deckend),
Induline ZW-502i (Holz-Alu)
- **Endbeschichtung:**
Induline LW-715E/20 (lasierend),
Induline DW-601/35 Aqua Stopp,
Induline LW-721/05 (Holz-Alu)

werden, ohne dass es einer Teilewendung bedarf. Diese Lösung spart Zeit und macht den Lackierprozess noch effizienter. Matthias Fark, Produktionsleiter Holz bei Solarlux, erklärt: „Durch die professionelle Behandlung der Holzoberflächen mit modernsten, besonders umweltfreundlichen Lacken und neuester Anlagentechnik sorgen wir dafür, dass unsere Produkte dauerhaft vor Witterungseinflüssen geschützt sind und zugleich eine hochwertige Optik aufweisen.“

Oberflächenschutz mit zehn Jahren Garantie

Um Bauherren und Architekten größtmögliche Gestaltungsfreiheit in puncto Farbe und Design zu ermöglichen, bietet Solarlux alle Fenster- und Fassadensysteme aus Holz bzw. Holz-Aluminium in Kombination mit unterschiedlichen Lacken, Lasuren oder Ölen an. Dabei setzt das Unternehmen seit einiger Zeit auf hochwertige Beschichtungen von Oberflächen-Spezialist Remmers. Da das Unternehmen in puncto Verarbeitung, Beschichtungsqualität und fachgerechter Anwendung der Farben und Lacke höchste Anforderungen erfüllt, ist Solarlux zertifizierter Remmers-Partner. „Wir geben Solarlux und somit deren Kunden für eine Vielzahl von Farben unsere Remmers System Garantie (RSG). Sie garantiert ein Sanierungsintervall von mindestens zehn Jahren“, erklärt Martin Stöger, Vertriebsleiter Industrielacke bei Remmers.

Individuelle Abstimmung von Lackieranlage und Lack

Vor der Einführung der Remmers Lacke und Farben bei Solarlux erfolgte eine intensive Abstimmung mit Range + Heine. Martin Stöger: „Wir arbeiten schon lange mit Range + Heine zusammen und konnten unsere Erfahrungen auch bei Solarlux zum Vorteil unseres Kunden einsetzen. Das ist auch unser Anspruch, denn wir sind weit mehr als ein Lieferant von Lacksystemen. Wir unterstützen unsere Kunden gezielt dabei, die Qualität noch weiter zu optimieren und Prozesse noch effizienter zu gestalten.“



Fotos (2): © Range + Heine

Die Grundierung erfolgt in zwei Flutanlagen. Eine davon ist für den automatischen Farbwechsel in sechs Farbtönen ausgerüstet. In der zweiten erfolgt die weiße Grundierung.



Der Zwischenschliff erfolgt im großdimensionierten Schleifbereich am Powerand-Free-Förderer hängend oder auf Schleiftischen liegend.

Antwort-Coupon

JA, wir bitten um regelmäßige
Zusendung des **remmersreport**

- in gedruckter Form
 als E-Paper per E-Mail

Name: _____

Firma: _____

Vorname: _____

Telefon: _____

Straße / Nr.: _____

Fax: _____

PLZ / Ort: _____

E-Mail: _____

Antwort bitte per Fax an: **054 32 / 83-708** oder per E-Mail an: **report@remmers.de**

Impressum

Herausgeber:
Remmers GmbH
49624 Lönningen • Bernhard-Remmers-Str. 13
Tel.: +49 (0) 5432/83-0 • Fax: +49 (0) 5432/39 85
info@remmers.de • remmers.com

Leserbriefe und Hinweise:
report@remmers.de

Redaktion:
Jens Meyerling
Carmen Jakobi
Christian Behrens

Grafik-Design: herzog printmedia

